

Sind Olympische Spiele noch zeitgemäß? – Rekordbesuch bei OSPC-Veranstaltung am 6. April

Der Olympia-und Sport-Philatelisten-Club Berlin hatte wieder einmal gemeinsam mit dem Sportmuseum Marzahn/Hellersdorf zu einer öffentlichen Klub-Veranstaltung eingeladen. Vortrag und Diskussion standen diesmal ganz im Zeichen der Gründung des Internationalen Olympischen Komitees vor 125 Jahren.

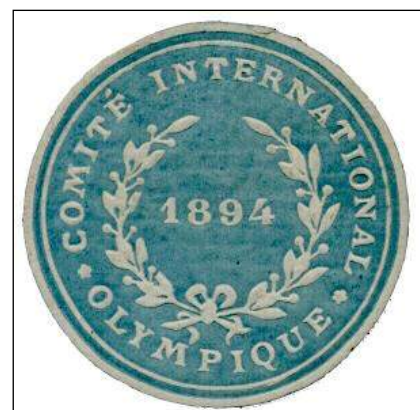
Das Publikumsinteresse war so groß, dass kaum die Stühle reichten. Rund 100 Gäste, unter ihnen viele ehemalige erfolgreiche Leistungssportler und Olympia-Teilnehmer, aber auch etliche OSPC-und IMOS Mitglieder waren an diesem frühlingshaften Samstagvormittag ins Sportmuseum gekommen. Am Ende der knapp zweistündigen sehr interessanten Veranstaltung stand die Erkenntnis, dass der friedliche olympische Wettstreit durchaus eine Zukunft hat.

OSPC-Mitglied Volker Kluge, einer der weltweit anerkanntesten Olympia-Experten und Autor unzähliger Olympia-Bücher, gab mit seinem 40-minütigen Vortrag die Einstimmung auf das Thema, das durchaus auch philatelistische Bezüge hatte.



Die Ausgaben der französischen Post von 1956 und 1994 würdigten Pierre de Coubertin und den 100. Gründungstag des IOC.

1894 war in Paris auf einem internationalen Sportkongress die Wiederaufnahme der Olympischen Spiele der Neuzeit beschlossen worden. Zwei Jahre später wurden die ersten Wettbewerbe in Athen ausgetragen. Zur Umsetzung und Verbreitung dieser Idee wurde am letzten Kongresstag das Comité International Olympique ins Leben gerufen. Deshalb wird der 23. Juni 1894 offiziell als Gründungsdatum des IOC angesehen. Eng verbunden ist dies alles mit dem französischen Baron Pierre de Coubertin, dessen olympische Visionen und Handlungen im Vortrag von Volker Kluge eindrucksvoll dargestellt wurden.





Abbildungen aus einem Artikel über das IOC-Jubiläum im „Journal of Olympic History“ (1/2019), dessen Chefredakteur Volker Kluge ist.

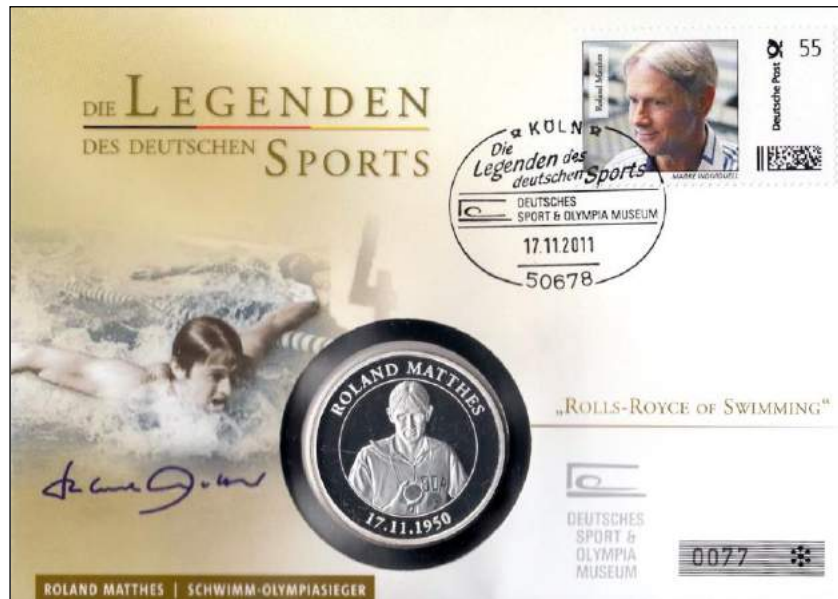
51 Olympische Spiele im Sommer und Winter sind in den vergangenen 125 Jahren unter Schirmherrschaft des IOC veranstaltet worden. Und weitere werden folgen. Noch lebt die olympische Idee, auch wenn sich kritische Stimmen häufen, die eine Begrenzung oder gar ein Ende des Gigantismus fordern.

Für die anschließende Diskussion zum Thema „Sind Olympische Spiele noch zeitgemäß?“ sorgte eine bestens besetzte Vierer-Runde, die es gemeinsam auf bisher 60 Olympiateilnahmen gebracht hat.

Allen voran OSPC-Mitglied Dr. Günter Heinze, der von 1981 bis 1992 IOC-Mitglied war und seitdem Ehrenmitglied des olympischen Führungszirkels ist. Der heute 95jährige war seit 1952 in Helsinki bei insgesamt 24 Olympischen Spielen mit dabei.



Auf fünf Olympia-Teilnahmen brachte es Ehrengast Dr. Roland Matthes. Der vierfache Olympiasieger ist bis heute der erfolgreichste Rückenschwimmer aller Zeiten, war zwischen April 1967 und August 1974 sieben Jahre ungeschlagen.



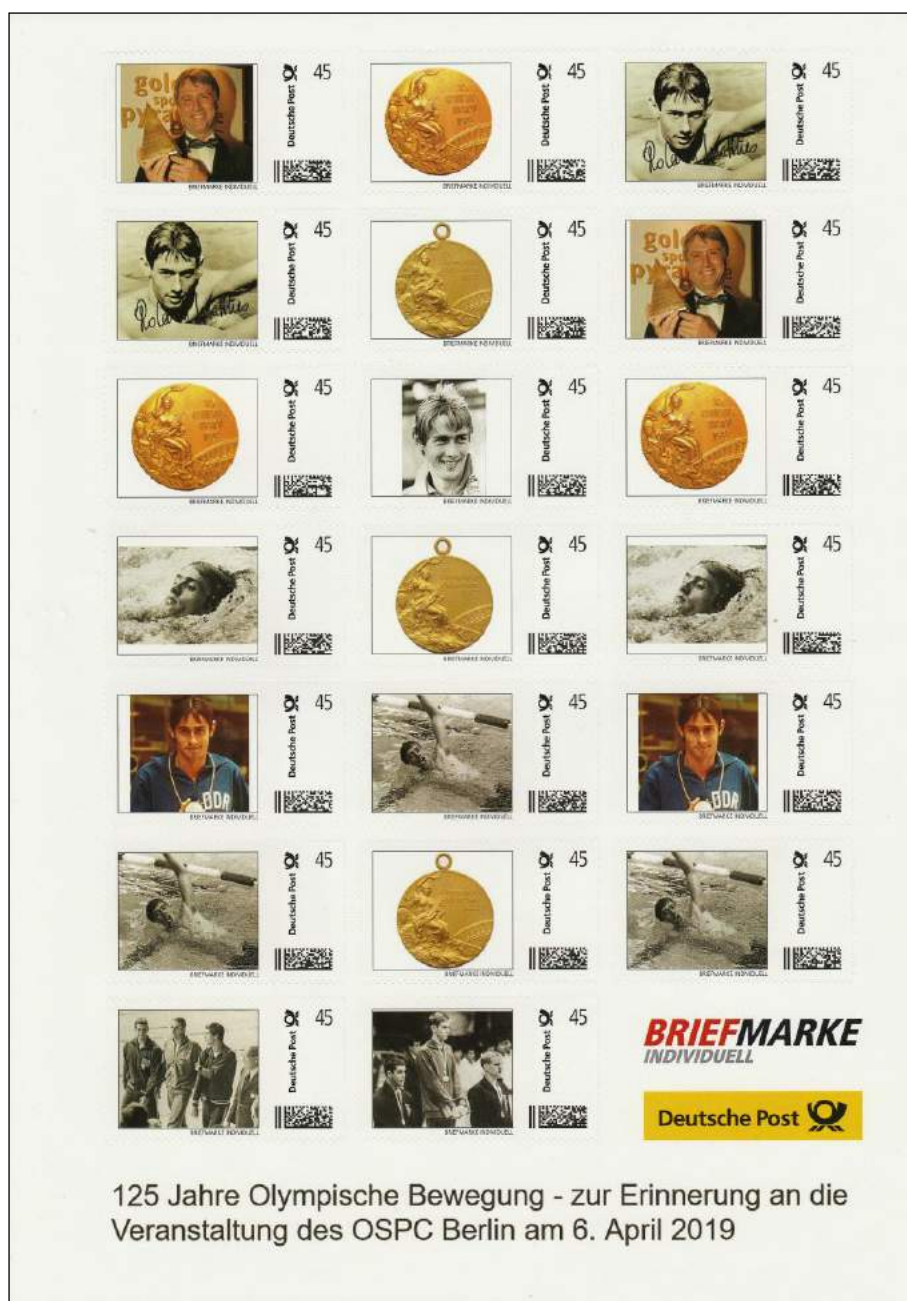
Der heutige Orthopäde war 1968 und 72 in Mexiko und München Doppel-Olympiasieger über 100 und 200 Meter Rücken geworden. Jeweils zwei Silber- und zwei Bronzemedailien runden seine olympische Bilanz ab. Er schwamm 19 Welt- und 29 Europarekorde, war dreimal Weltmeister. Der Numisbrief würdigt ihn als Legende des deutschen Sports. Roland Matthes wurde 2006 als erster DDR-Sportler in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen.

Die Diskussionsrunde komplettierten die OSPC-Mitglieder Volker Kluge, der 18 Mal von den Spielen als Journalist berichtet hat sowie Klaus-Jürgen Alde, der 13 Mal für den DDR- und ARD-Hörfunk bei Olympischen Spielen als Reporter tätig war und die Diskussionsrunde im Sportmuseum moderierte.



(v.l.n.r.) Volker Kluge, Dr. Günter Heinze, Dr. Roland Matthes, OSPC-Vorsitzender Thomas Lippert, OSPC-Mitglied Dr. Christian Kunz und Klaus-Jürgen Alde nach der Veranstaltung bei der Überreichung eines philatelistischen Geschenks an Roland Matthes.

In einer lebhaften Diskussion ging es u.a. um aktuelle Tendenzen der olympischen Idee, um den Stellenwert von Teilnahme und Erfolg im Leben eines Olympiasiegers, um die Wertschätzung des Sports durch die Gesellschaft, um die diplomatische Verhandlungskunst eines IOC-Mitgliedes, um Fernseh-Einschaltquoten beim Sport, um Defizite bei der Ausbildung von Nachwuchssportlern, um die Geldverteilung beim IOC, um die Lockerung des Werbeverbots für Olympiateilnehmer und natürlich auch um die Chancen einer erneuten deutsche Olympiabewerbung.



Der OSPC Berlin überraschte Roland Matthes mit einem Extra-Bogen mit 20 Briefmarken Individuell, die Stationen seiner sportlichen Laufbahn dokumentieren.

Die Gäste unserer Veranstaltung sowie alle unsere Mitglieder haben diese Erinnerungskarte mit Original-Autogramm der Schwimm-Legende erhalten.



Vor 125 Jahren: Gründungskongress des IOC –
Sind Olympische Spiele noch zeitgemäß?



Vortrag und Diskussion mit
 Volker Kluge
 Journalist und Olympia-Experte
 Dr. Günter Heinze
 IOC-Ehrenmitglied
 Dr. Roland Matthes
 Vierfacher Schwimm-Olympiasieger
 Klaus-Jürgen Alde
 langjähriger Hörfunk-Sportreporter

Eine Veranstaltung des Olympia- und Sport-Philatelisten-Clubs
 Berlin im Sportmuseum Berlin-Hellersdorf - 6. April 2019



45
Deutsche Post
BREMARKE INDIVIDUELL
